

Anhang.

Gedichte geschichtlichen Inhalts.

Klage der Ceres	} von Schiller.
Das eleusische Fest	
Hektors Abschied	
Penie	
Kassandra	
Das Siegesfest	
Ilias	
Odysseus	
Das verschleierte Bild zu Sais	
Die Kraniche des Iphitus	
Der Ring des Polykrates	

Homer, von Graf Schack.

Vergessen hat die alte Erde nun
Selbst deinen Staub, erhabner Blindler!
Zuviel sind der Geschlechter ihrer Kinder,
Die drunten schon begraben ruhn.

Ob liegt Jonien; vergebens suchst
Mit Wellen, welche träge schleichen,
Dein Meles durch den Schutt von so viel Reichen
Den Weg zur nahen Meeresbucht.

Doch, wie das Morgenlicht den Sipylus
Bekrönt mit goldnem Strahlenkranze,
Umleuchtet in der ew'gen Jugend Glanze
Noch dieses Land dein Genius.

Ja selber auf den Trümmern deiner Welt
Und den zerbröckelten Gebeinen
Der Völker weist du noch in Ibas Hainen,
Auf Ilions weitem Totenfeld;

Und her zu dir vom fernsten Erdenaum,
Jenseits vom Land der Lästrygonen,
Wo Nebel dir noch barg die Erdenzonen,
Trieb's mich durch salz'ger Wogen Schaum.